

The background of the page features a faded image of a dog, possibly a Weimaraner, standing on a leash. The dog is looking towards the camera. There are several thick, red, hand-painted brushstroke accents: two in the top right corner and three in the bottom left corner.

Die grössten Leinenführigkeitsfehler

Warum es bisher mit einem **super fluffig leichtem Spaziergang** noch nicht klappt, was die **typischen Fehlerchen** beim Thema Leinenführung sind und was du alles vermeiden solltest, verrate ich dir hier!

Inkonsequenz

Der wohl allergrößte Fakt ist: **Du bist zu inkonsequent!**

Egal ob bewusst, unbewusst oder weil es die Umstände so hergeben.

Wenn du heute ganz penibel auf die Leinenführung achtest und im nächsten Moment das Leinenziehen wieder zulässt, dann machst du dir ständig das gerade Antrainierte wieder kaputt.

Du lässt Dinge zu, die dir gar nicht so bewusst sind

Dein Hund will irgendwo schnüffeln und du streckst deinen Arm aus und gehst eine Armlänge mit. In dem Moment ist dir das nicht so bewusst aber umso öfters dein Hund mit ein bisschen Ziehen auch nur ein paar cm näher an sein Ziel kommt umso schlechter für die Lernerfahrung.

Versuche deinen Arm nicht mit auszustrecken, wenn dein Hund zieht!

Du lässt Dinge zu, die du eigentlich uncool findest

Du triffst Jemanden auf dem Spaziergang. Es kommt die typische Frage "Darf ich mal streicheln?" Aber du hast gar keine Zeit zu antworten, denn diese Person geht schon auf deinen Hund zu.

Dein Hund zieht hin und hat dann auch noch eine Belohnung dafür

Ihr geht los zum Spaziergang. Dein Hund muss dringend Pipi. Er darf in dem Moment ziehen.

Du willst schnell nach Hause, weil du in Stress bist, akzeptierst das Ziehen.

Dein Hund sieht seinen besten Hundekumpel, du weißt das Energielevel geht jetzt hoch. Der Einfachheit halber lässt du deinen Hund ziehen.

Nimm dir Zeit. Sag, wenn dir Dinge nicht gefallen. Lass nicht Dinge zu, die du eigentlich uncool findest.

Du lässt Dinge zu, weil deine
Aufmerksamkeit einfach nicht mehr da
ist

Du daddelst mit dem Handy

Du quatscht mit Freunden oder dem Partner

Dein Tag war stressig. Heute darf dein Hund ziehen
morgen auf einmal nicht. Je nach Tagesform.

Problem: Wenn du nicht aufmerksam sein kannst, dann
stimmt natürlich auch Kommunikation und Timing nicht
und du lässt Dinge zu

**Schaff dir einen Alltagsmodus, wenn du gerade nicht
konsequent sein kannst.**

Schaff dir einen Trainingsmodus, wenn du voll da bist.

Mach diese Unterscheidung konsequent!

Du agierst selbst mit der Leine

Der zweite wichtige Fakt ist: Du willst nicht dass dein Hund zieht, dann darfst du auch nicht ziehen!

Dein Hund zieht, du ziehst zurück, Aber: Druck erzeugt Gegendruck und der Spaziergang wird zum reinsten Kräftemessen.

Du nimmst die Leine immer kürzer. Wickelst deine Leine um deine Hand. Die Lockerheit ist total verloren gegangen.

Du steuerst deinen Hund über die Leine.

Es ist einfacher als körpersprachlich mit dem Hund zu kommunizieren, stresst unsere Vierbeiner aber enorm. Es kommt zu Übersprungsverhalten und Co.

Lass das! Versuch die Leine so locker wie möglich zu halten und andersweitig zu kommunizieren.

Du weißt nicht
was du möchtest

Der dritte Fakt ist: Du bist dir
unklar was du da gerade verlangst
und dadurch unklar in der
Kommunikation.

Wie stellst du dir gerade in diesem Moment die
Leinenführung vor? Naja er soll nicht ziehen. Was soll er
denn konkret machen?

Was willst du gerade eigentlich? Beifuß oder
Leinenführung.

Was darf dein Hund gerade? Freizeit? Ordnung? Beifuß?



Wenn du **kein klares Konzept** hast, was wann wie wo erlaubt ist, dann kannst du deinem Hund auch nicht vermitteln, was er gerade tun oder lassen soll. Dann stimmt Timing, Korrektur, Motivation nicht.

Dein Hund versteht dich einfach nicht.

Definiere für dich, was gerade abverlangt wird und entwickle klare Signale. Nur dann kanns dein Hund verstehen.

Schreib dir hier doch gern einmal auf

Was ist Leinenführung für dich? Wann verlangst du diese? Was ist das Signal für deinen Hund?

Wann verlangst du keine Leinenführung? Was ist das Signal für deinen Hund?

Was ist Beifuß für dich? Wann verlangst du es? Was ist das Signal für deinen Hund?

Du hörst auf zu kommunizieren

Der vierte Fakt ist: Du hast die Leine als Absicherung dran und deswegen gibst du die Kommunikation ab.

"Im Freilauf funktioniert alles super, an der Leine schaut mein Hund nicht einmal zu mir."

Ein Zeichen dafür, dass du mit der Absicherung Leine aufgehört hast mit dem Hund zu kommunizieren.

Du machst die Leine ran und kommunizierst plötzlich gar nicht mehr mit ihm. Woher soll dein Hund wissen, dass er auf dich achten soll? Woher soll er wissen, was falsch ist?

**Nutz die Leine nicht als Kommunikationsmittel
Tu so als ob dein Hund frei wäre.
Ruh dich nicht auf der Absicherung Leine aus.**

Die Sache mit den Reizen

Der fünfte Fakt ist: Dein Hund ist überfordert und kann gerade nicht anders als Ziehen!

Du nimmst dir keine Zeit deinen Hund runterzufahren sondern gehst sofort los. **Ergebnis:** Das Aufregungsniveau ist zu hoch

Zu viel Strecke / zu wenig Qualität im Spaziergang. Stress kommt auf. Der Hund ist überreizt. Nach müde kommt doof und Übersprungshandlungen folgen.

Dein Hund kann im Freilauf tun und machen und plötzlich soll an er an der Leine entspannt sein. Frust und Stress macht sich breit

Deinem Hund fehlt es generell sehr an Impulskontrolle

Nimm dir Zeit für Ruhe. Weniger ist mehr. Trainiere an verschiedensten Reizen.

Deine Persönlichkeit

Der sechste Fakt **bist du ganz allein!**

Du denkst zu viel nach, bist angespannt, handelst nicht intuitiv

Du bist vom Typ her Schlaftablette. Natürlich findet dein Hund es cooler irgendwelchen Gerüchen nachzugehen.

Du bist total unsicher. Du solltest aber eigentlich deinem Hund Sicherheit geben können.

Du bist ungeduldig, unruhig und aufgewühlt. Das merken unsere Hunde.

Du orientierst dich super an deinem Hund. Der Fokus liegt total bei ihm.

Motivier deinen Hund. Sei positiv! Sei zielstrebig!

Die Persönlichkeit deines Hundes

**Der siebte Fakt ist: Dein Hund ist
mit seinen Gedanken ganz
wonanders.**

Angst

Wenn dein Hund ängstlich ist, dann ist oft Flucht eine Strategie. Natürlich kann sich ein ängstlicher Hund schlecht zurücknehmen, hat Flucht im Kopf und kann sich nicht orientieren.

Kontrolletti

Dein Hund zieht, weil er total den Drang hat, alles checken und markieren zu müssen
Oder dein Hund zieht, weil er es nicht ertragen kann, wenn ein Familienmitglied weiter vorne läuft.



Aufgeregtheit und Überreiztheit

Hunde, die schnell hochfahren, sind Hunde, die schnell Impulsen nachgehen und ziehen!



Man muss an der Ursache ansetzen.

Du kannst nicht nur Leinenführung trainieren.

Ein Problemverhalten besteht immer aus vielen kleinen Puzzleteilen.

Schreib dir hier doch gern einmal auf

An welchen Themen möchtest du neben der Leinenführung noch mit deinem Hund arbeiten?

Was würde das Leben deines Hundes entspannter machen?

Liebe Grüsse



Annett

Ach ja. Wenn du Fragen hast, dann schreib mir einfach eine Mail an
annett@hundeheldinnen.de